

Verein Heart of Noise
Viaduktbogen 18
6020 Innsbruck
UID: ATU69442579
ZVR: 119389936
www.heartofnoise.at

LIVE IS GOOD
HEAR
TOFN
OISE
2021
INNSBRUCK
03.-05. SEPTEMBER

PRESSEINFORMATIONEN

Line up

Anna Lerchbaumer
Benjamin Tomasi
François J. Bonnet & Stephen O'Malley
Die Sterne
Frank Bretschneider feat. Pierce Warnecke
The Island presented by Franck Vigroux & Kurt D'Haeseleer
Katharina Ernst
Lena Anderson
Lippok & Lillivan
Lukas Moritz Wegscheider
Maria Spivak
Marja Ahti
Nika Son
NO1 pres. „ROTOR“
Oï les Ox
Onirica by Marta Navaridas
Perila
Peter Lorenz/Martin Hofstetter
Radian
Robert Henke pres. CBM 8032
Roly Porter feat. MFO
Ronce
./studio3
#distinguishedaf
... more t.b.a.

Venues: Dogana im Congress | Musikpavillon Hofgarten | Kunstpavillon | Reich für die Insel Kubus

Tickets: www.heartofnoise.at

Programminformationen: www.heartofnoise.at | **Kontakt:** Chris Koubek | office@heartofnoise.at

Heart of Noise wird gefördert von Stadt Innsbruck | TVB Innsbruck | Land Tirol | BMKOES

Heart of Noise – Im Herz der Klangwelt

Das Festival Heart of Noise sucht seit 2011 nach Regionen außerhalb der Ästhetik des Kulturmainstreams und präsentiert dazu alternative Genres und Impulse des aktuellen Musik- und Kunstgeschehens. Heart of Noise ist dabei kein Festival ausschließlich für rein konzertante Aufführungen, sondern vor allem als ein weit über einen bloßen Konzertaufführungsort hinaus wahrnehmbarer Ereignisraum gedacht, in dem der öffentliche Raum der Stadt zu einem lebendigen Kunst- und Klangraum umgewidmet wird. Von der begleitenden Klanginstallation im öffentlichen Raum über die Livevertonung von Kinofilmen und anderen visuellen Materialien über die Fusion von Medienkunst, Musik und Tanz in der Kunstperformance eröffnet der Zugang zur aktuellen Musikkultur eine Vielfalt an Möglichkeiten von Ausführungsweisen. Im Mittelpunkt eines weiter konzeptionierten Festivals stehen junge Kunst und junge Musikkultur, Medienkunst und digitale Kunst, VJ – Kunst und DJ – Culture, sprich der musikalische und künstlerische Kosmos, der sich um die neuen und allerneuesten relevanten kulturellen Strömungen entfaltet.

Heart of Noise möchte das Mosaik von E und U zerbrechen und seine Teile wieder zusammenführen. Wir wünschen die temporäre autonome Zone, Emanzipation, Widerstand, Hauntology und Hedonismus, eine Fortsetzung der Utopie des Totalausstieges, Pop Life.

In diesem Kontext wird der Zusammenhang zwischen Technologie, Musikkulturen und Gegenwartswahrnehmungen thematisiert, die Emanzipation und Neubewertung von Subkulturen, Nischen und Innovationen versucht, vor allem dort, wo der Zusammenhang zwischen Gesellschaftsabgrenzungen, Genrewahrnehmungen und Vermarktungsstrategien sichtbar gemacht werden muss.

Heart of Noise 2021 – Live is good

Live is good. Break your Form.

In den real existierenden Demokratien war es in den letzten Jahren und Monaten teilweise zum äußersten schwierig, das ungeschonte Leben zu führen, das von allen Leben das einzige ist, das wert ist, gelebt zu werden. Kunst und Klang vergeht und verweht wie die Blumen und die Wälder und die Wiesen ohne Pflege, ohne Hirten, ohne Elektron, ohne Pan und ohne Hedon. Wir sind wieder da und erinnern, so weit wir können, an Blitzgewitter und Donner und Bewegung, an Puls und Höhepuls, an Pavillons in Gärten, an Fest und Sturm und an Bibliotheken voller Zeichen jenseits der real existierenden Wahrheit, *vita activa und vita excessiva*.

Support your Soul. Bring the Noise.

Heart of Noise 2021 - Tag 1 - Freitag, 03.09.

Für das **Eröffnungskonzert** des Festivals in der Dogana im Congress Innsbruck, hat Heart of Noise mit **Robert Henke** aka Monolake einen der wichtigsten Künstler, Komponisten und Sounddesigner der Gegenwart eingeladen. Sein Projekt CBM 8032 zeigt wie kaum ein anderes, die oft übersehene Schönheit und Brillanz unserer technologischen Umwelt. Die zum Projekt gehörende Liveperformance zerbricht die nur scheinbare Grenze zwischen den neuesten Gewohnheiten ästhetischer Computerkunstproduktionen und der ungenutzten Vielfalt der Möglichkeiten von Vintage Technology. Das Künstlerkollektiv **No1** (Peter Kutin und Mathias Lenz) zeigt im Anschluss daran eine weitere Herangehensweise an die Sichtbarmachung der verborgenen Ästhetiken von Maschinerien und Technologien. Ihr Projekt Rotor ist ein Licht und Tonspektakel. Eine rotierende Tonskulptur wird zur Leinwand polymorpher Lichtprojektionen, die Unvorhersagbarkeit der Reflektionen auf dieser komplexen Oberfläche der Skulptur ein Klangraum, die Skulptur wird zu einem Klangkörper, die einerseits die Massivität des selbstständig gewordenen Maschinenteils spüren lässt und trotzdem

gleichzeitig die Skulptur, den Rotor in eine beinahe ätherische Heterochronie aus intensivem Licht und Klang übersetzt. Weiter höresehen wir am Eröffnungsabend den aktuellsten Stand des eigenständigen Weges experimenteller Elektronik von **Radian**, eine Vorschau auf ihr nächstes Album, das 2022 erscheinen wird.

Den Abschluss des Abends bildet das, das darf man so sagen, Starduo aus **Stephen o' Malley** und **Francois Bonnet** aka Kassel Jäger. Bonnet und O'Malley spazieren mit dir durch grenzenlos scheinende Schattenländer, durch widerhallende trügerisch beleuchtete Höhlensysteme mit plötzlich auftauchenden panoramic vistas aus verborgenen Untergrundozeanen aus Drone und Nebel, darüber Blitze in einem Tempo, das dich die basaltische Lava fließen hören lässt.

Heart of Noise 2021 - Tag 2 – Samstag, 04.09.

Den **zweiten Tag des Festivals** beginnt Heart of Noise mit einer Tanzperformance/Installation basierend auf der Arbeit der Künstlerin Marta Navaridas unter dem Titel **Onirica** im Kunstpavillon der Tiroler Künstler*innenschaft.

Im benachbarten Musikpavillon im Hofgarten führt anschließend Aude van Wyller aka **Oï les Ox** durch die musikalischen und narrativen Korridore ihrer Verschachtelungen von Kunst, Musik und Dichtung. Noch einen Schritt weiter in Sachen Song gegen Antisong geht die Zypriotin **Maria Spivak**, schöne Musik, ein wenig hauntologisch, eine säkulare Liturgie, wie oft in diesen Genres futuristisch und irgendwie entrückt zeitlos gleichzeitig, uneasy Listeningmusik für den Sandstrand beim Elfenbeinturm. Die diesjährige **Heart of Noise Vinyl Edition** zeigt zu Beginn des **Abendprogramms am Samstag** die Arbeit des Innsbrucker Tonkünstlers **Moritz Lukas Wegscheider** unter dem Titel **Not even Stalin wiretapped the Dead**, eine musikalische und visuelle Auseinandersetzung mit der russischen Avantgarde des letzten Jahrhunderts (mehr dazu s.u. im Infoteil zur Heart of Noise Vinyl Edition). Starduo Teil 2 im Anschluss: **Franck Vigroux** und **Kurt D'Haeseleer** zeigen ihre A/V Kollaboration „**The Island**“, einerseits eine Narration über Geschichten etwa über verschollene Inseln, über die in einem Stausee versunkene Stadt Naussac in Lozere, über die Drei Schluchten Talsperre im Jangtsekiang und gleichzeitig ein phantastisches Klang- und Lichtuniversum mit realen, hyperrealen, surrealen und transrealen Elementen und Topographien technologischer Eingriffe in Naturen und Kulturen.

Ein ähnliches Thema unter völlig verschiedenen künstlerischen und kompositorischen Vorzeichen zeigt Noisegroßmeister **Roly Porter** aus Bristol in seiner Zusammenarbeit mit Videokünstler **MFO** unter dem Titel **Kistvaen**. Ein Kistvaen, zu deutsch Steinkiste, ist eines der vielen Moorgräber im Südwesten Englands, in denen die Leichname keltischer Edelleute mit dem Gesicht zur Sonne für ihre Reise in die jenseitige Welt gelegt wurden. Die Musik dazu ist aber von Roly Porter und ist deshalb auch keine Celtic Root Folklore oder ähnliches, sondern zerbricht die Grenzen zwischen Folk, Field Recordings und digitalen Sound- und Morphprozessen. Marcel Weber aka MFO filmte dafür in Dartmoor, auf der Bialowiezer Heide, in Hollands Westen und in Japan. Bei seinen auf diesen Aufnahmen aufbauenden Livevideoinstallationen geht MFO ähnlich vor wie Roly Porter und zerlegt, verfremdet, stilisiert und überhöht diese Aufnahmen, bis eine ewig scheinende Verwobenheit technologischer Landschaften, archaischer Gefühlsräume und unserer historischen sprich heidnischen Wurzeln sichtbar und empfindbar wird.

Heart of Noise 2021 - Tag 3 – Sonntag, 05.09.

Hurra, Heart of Noise ist wieder mit **TRAMatic Ride** (presented by VVT/IVB) der akustisch untermalten Bahnfahrt ins Innsbrucker Umland! Diesen beschallen am **Sonntagnachmittag** zwei subsubtilste Künstlerinnen der ambienteren Art. **Marja Ahti** aus Turku arbeitet mit field recordings, kombiniert diese

mit Elektronik und Feedback und geht dann an die Grenzgebiete sich überschneidender, spiegelnder, verfolgender und abstoßender Klänge, Noise und Geräusche.

Nika Son aus Hamburg sucht nach außergewöhnlichen Klängen und für Experimente mit neuer und alter Musiktechnologie.

Ronce, Perila und **Katharina Ernst** machen am späteren Nachmittag (ab 16:00) bei freiem Eintritt für jederfrau den gemütlichen Musikpavillon des Innsbrucker Hofgartens zu einem intensiven Hör- und Seherlebnis zwischen weirden Klangsubtilitäten, Feral Feminist Gore und virtuosen Perkussionirrsinn. It's full of Stars! Weil sie gerade so ein schönes, altersweises nonpop Popalbum herausgebracht haben, haben wir uns gedacht, wir laden für den Auftakt des **Sonntagabends Die Sterne** ein. Wie der Werbezettel sagt: Hits für die rauschenden Ohren und zig Textfetzen, die einem durch den Kopf spuken, und durchschütteln von einem Album, Lyrics von Freiheit und Verstrickung, von Möglichkeiten und Zwängen. Alles also, was man zu einem gelungenen Leben dringend braucht. Des einen Noise ist des andren Pop.

Von **raster-media**, einem Nachfolger des legendären Berliner Kollektivs Raster-Noton zeigen wir im Hauptabendprogramm zwei weitere Wege der audiovisuellen Transformation von Elektronik und Klubkultur. Das Projekt **Sinn + Form** erstens von Altmeister **Frank Bretschneider** ist eine audiovisuelle Liebeserklärung an unsere fundamental chaotische Welt, an chaotische mathematische und physikalische Theorien und die sich stets wandelnden Systeme und Methoden und Versuche des Menschen, die Welt zu erkennen, zu verstehen und zu beschreiben. Die kongeniale Visualisierung dazu kommt von **Pierce Warnecke** und schließt in ihrer Funktionalität und Intensität die Klammer, die zu Beginn des Festivals von Robert Henke und Peter Kutin geöffnet worden war.

Dasselbe Thema, völlig andere Herangehensweise: **Lena Anderson** ist das Duo Kyoka von raster-media und dem irischen Tonkünstler eomac. Das Duo löst den klassischen Klang des Clubs auf und führt ihn zu gegenwärtigen Cutting Edge Sounds und zu den avantgardistischeren Peripherien des Kunst- und Klubbetriebs.

Heart of Noise 2021 – Klang & Rauminstallation

Schnittstellen, Überblendungen, und Transformationen sind seit jeher im Fokus des Festivalprogramms von Heart of Noise. **#distinguishedaf** bestehend aus Heidi Holleis und Karin Pernegger zeigen an allen drei Tagen des Festivals das fiktive Plattenlabel „Illusions never heard“ im **Reich für die Insel Kubus**.

Im ersten Stock des Kubus sehen wir „Time is not an Issue“, eine Installation von **Benjamin Tomasi**, dazu kommt mit „How deep is the Sea“ noch eine weitere Rauminstallation des Innsbrucker Theatermakers **Peter Lorenz** und des Schweizer Sounddesigners **Martin Hofstetter**.

Im Foyer der Dogana im Congress Innsbruck, dem neuen Hauptspielort des Festivals, zeigt **Anja Lerchbaumer** ihre Installation „Sonic Shrine“, eine Assemblage an Lautsprechern auf gedrechselten und bunt lackierten Holzskulpturen. Die für Magic Carpets realisierte Arbeit spielt mit unterschiedlichen Qualitäten von Lautsprechern wie akustischen Artefakten und ihrer elektromagnetischen Aura. Die Lautsprecher selbst stammen aus unterschiedlichen Orten der Innsbrucker Musikszene und Subkultur und bergen als Objekte bereits eine Geschichte in sich. Anna Lerchbaumer hat dem ausgedienten Equipment mit „Sonic Shrine“ einen huldigenden Schrein gebaut. **Studio 3 /**, das Institut für experimentelle Architektur baut „barbra.schreisand“, eine interaktive Stadtraumskulptur, die die Musik des Festivals in ein bildhaftes Rauschen übersetzt. Die Installation besteht aus einem atmenden Pneu, der über den Köpfen der Besucher*innen zu platzen droht und durch Licht, Projektion und Sound kommuniziert, sowie einer Plattform, die den Stadtraum darunter zum Möbel umfunktioniert.

Heart of Noise Vinyl Edition 2021 – Lukas Moritz Wegscheider

2021 präsentiert Heart of Noise eine Doppel LP von Lukas Moritz Wegscheider, betitelt NOT EVEN STALIN WIRETAPPED THE DEAD. Das Album ist eine Sammlung von Stücken, die aus Wegscheiders Auseinandersetzung mit den Themen der russischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts entstanden sind. Begleitend zum musikalischen Album gibt es eine audiovisuelle Arbeit im virtuellen Raum.

Lukas Moritz Wegscheider ist Klang- und Medienkünstler. Er schafft Klang- und Rauminstallation, musikalische Performances und virtuell/digital oder analog umgesetzte audiovisuelle Arbeiten. Der Künstler lebt in Innsbruck und studiert an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Im letzten Jahr wurde er mit dem phonoEchoes Preis ausgezeichnet.

Timetable 2021

FREITAG, 03.09.

// RFDI Kubus

18:00: Opening: Benjamin Tomasi | Peter Lorenz/Martin Hofstetter | #distinguishedaf

// Dogana im Congress

20:00 Robert Henke pres. CBM 8032

21:00 NO1 pres. „РОТОЯ“

22:00 Radian

23:00 Cylene (François J. Bonnet & Stephen O'Malley)

SAMSTAG, 04.09.

// RFDI Kubus

14:00 – 20:00: Benjamin Tomasi | Peter Lorenz/Martin Hofstetter | #distinguishedaf

//Kunstpavillon

14:00/15:00/16:00 Onirica - Tanzinstallation von Marta Navaridas

// Musikpavillon im Hofgarten

17:00 Oi les Ox

18:00 Maria Spivak

// Dogana im Congress

20:00 Moritz Lukas Wegscheider

21:00 Lippok & Lillevan

22:00 Franck Vigroux & Kurt D'Haeseleer pres. "The Island"

23:00 Roly Porter feat. MFO pres. "Kistvaen"

SONNTAG, 05.09.

// RFDI Kubus

14:00 – 20:00: Benjamin Tomasi | Peter Lorenz/Martin Hofstetter | #distinguishedaf

// TRAMatic Ride

14:00 Marja Ahti

15:00 Nika Son

// Musikpavillon Hofgarten

16:00 Perila

17:00 Ronce

18:00 Katharina Ernst

// Dogana im Congress

20:00 Die Sterne

21:00 Frank Bretschneider „sinn + form“ feat. Pierce Warnecke

22:00 Lena Anderson

23:00 Artist t.b.a.